

04.09.2026

Offener Brief i. S. Sankt Elisabeth Krankenhaus

Lieber Weihbischof Martin Marahrens, Bistum Hildesheim,
sehr geehrte Herren Geschäftsführer Thiemann, Dreißigacker und Pfeiffer, Elisabeth
Vincenz Verbund GmbH,
sehr geehrter Herr Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Hans-Jürgen Marcus,
Elisabeth Vinzenz Verbund GmbH,
sehr geehrte Herren Margaschewski, Enkler und Höfer, Eigenverwaltung und
Sachwaltung des Sankt Elisabeth Krankenhauses in Salzgitter–Bad,
sehr geehrter Herr Gesundheitsminister Dr. Philippi, lieber Andreas,
sehr geehrter Herr Bundesgesundheitsminister Dr. Carsten Linnemann,
Bundesministerium für Gesundheit,

wir wenden uns heute als Bündnis für den Erhalt des Sankt Elisabeth Krankenhauses
in Salzgitter-Bad an Sie alle.

Diesem Bündnis gehören der Oberbürgermeister der Stadt Salzgitter, die Ratsfraktionen von SPD, CDU, die Ratsgruppe Grüne- Die PARTEI und die Ratsfraktionen FREIE WÄHLER/FDP, Bündnis 90/die Grünen und Die Linke der Stadt Salzgitter sowie die Gewerkschaften kombi, verdi und IG Metall an.

Wir knüpfen damit an die Resolution an, die der Rat der Stadt Salzgitter und ich am 15.04.2026 und der Samtgemeinderat Baddeckenstedt am 16.06.2026 beschlossen haben.

Am vergangenen Montag, dem 31.08.2026, hat dieses Bündnis die Bevölkerung zu einer Solidaritätskundgebung auf dem Marktplatz von Salzgitter–Bad mit einem Solidaritätsmarsch um das Sankt Elisabeth Krankenhaus aufgerufen. Wir sind stolz und dankbar, dass über 1000 Menschen, selbst bei regnerischem Wetter, an dieser Solidaritätskundgebung teilgenommen haben.

Parallel dazu führen wir eine Unterschriftenaktion durch, dessen Ergebnis wir Ihnen baldmöglichst übergeben werden.

Ziel war zum einen, der Belegschaft des Sankt Elisabeth Krankenhauses für ihre herausragenden Leistungen und ihr Durchhaltevermögen in den letzten Monaten bei der zurzeit laufenden Eigenverwaltung zu danken und ihnen wertschätzend den Rücken zu stärken.

Zum anderen haben wir deutlich zum Ausdruck gebracht, dass das Sankt Elisabeth Krankenhaus das Herzstück der Gesundheitsversorgung im Süden unserer Stadt und der angrenzenden Gemeinden ist und -mit Blick auf eine gute wohnortnahe Basiskrankenhausversorgung- unbedingt erhalten bleiben muss.

Uns ist bewusst, dass die aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen und die politische Zielsetzung des Bundes auf Zentralisierung von Krankenhausleistungen den Betrieb von kleineren Krankenhäusern in der Größenordnung von rund 100 Betten erheblich erschwert. Deshalb fordern wir vom Bundesgesundheitsminister Dr. Carsten Linnemann, diesen aus unserer Sicht gesundheitspolitisch falschen Weg schnellstmöglich zu ändern und tragfähige Rahmenbedingungen auch für kleinere Krankenhäuser zu schaffen. Diese Forderung wird seit langem auch schon von den Kommunalen Spitzenverbänden Niedersachsens vertreten.

Nichtsdestotrotz steht in unserem konkreten Fall ein mit 35 Millionen Euro Steuergeldern geförderter Neubau fast fertig und leer, nachdem der für März vorgesehene Umzug abgesagt wurde. Es versteht hier niemand, dass die Eigeninsolvenz dieses von allen Entscheidungsträgern getragene Krankenhausförderungsprojekt (Bistum Hildesheim, Elisabeth Vinzenz Verbund, Stadt Salzgitter, Niedersächsisches Gesundheitsministerium, Krankenhausplanungsausschuss, Niedersächsischer Landtag) kurz vor der Inbetriebnahme von seinem Eigentümer und Betreiber, dem Elisabeth Vinzenz Verbund, nicht aktiv abgewendet wurde.

Deshalb fordern wir:

1. Vom ehemaligen Träger, dem Elisabeth Vinzenz Verbund, seinen kirchlichen Trägerstiftungen und dem Bistum Hildesheim eine transparente Information über die wirtschaftliche Lage des Krankenhauses vor der Einleitung der Eigeninsolvenz und die Gründe, die den Träger zu dieser einschneidenden Maßnahme bewogen haben, sowie die sofortige Übernahme des Sankt Elisabeth Krankenhauses im Rahmen ihrer christlichen Verantwortung, um die drohende echte Insolvenz kurzfristig abwenden zu können.
2. Von der Eigenverwaltung des Sankt Elisabeth Krankenhauses eine direkte, regelmäßige und transparente Information unseres Bündnisses und der Öffentlichkeit. Eine verlässliche Unterrichtung nimmt den Spekulationen den Boden, die dem Haus und seinen Beschäftigten derzeit schaden.
3. Vom Land Niedersachsen, dass es mit Blick auf die 35 Millionen Euro Landesförderung in Abstimmung mit der Eigenverwaltung des Sankt Elisabeth Krankenhauses aktiv an der Erarbeitung einer Fortführungsprognose dieses Krankenhauses mitarbeitet, zum Beispiel durch die Beauftragung eines entsprechenden Fachgutachters. Ebenso bitten wir das Land um Klarheit in den Fragen, die in seiner Hand liegen und über die jede Fortführungsrechnung entscheidet, nämlich den Fortbestand des Versorgungsauftrages sowie die Behandlung des Förderbescheides für den Fall, dass ein anderer Träger den Betrieb fortführt.

Wir schlagen hierzu als Auftakt die kurzfristige Einrichtung eines „runden Tisches“ vor und bitten Sie um Rückmeldung, ob wir mit Ihrer Teilnahme rechnen können.

Wir hoffen und zählen auf Ihre Unterstützung, damit dieses Krankenhaus weiterhin eine Zukunft hat.

Zur Verdeutlichung, wie aufgeladen und emotional in unserer Stadt die Stimmung ist, fügen wir einige Zeitungsartikel von der Solidaritätskundgebung bei.

Mit freundlichen Grüßen

Bündnis für den Erhalt des Sankt Elisabeth Krankenhauses in Salzgitter-Bad



Oberbürgermeister Frank Klingebiel



Mario Römer



Tobias Bey



Claudia Nowak



Thomas Huppertz



Matthias Wihelm



Holger Dahms u. Lars Tietjen



Karl-Heinz Gehmert



Ralf Albert



Hermann Fleischer